

## REGELÄNDERUNGEN ZUR NEUEN SAISON

**Handspiel:** Jedes Tor, das mit der Hand oder dem Arm erzielt wird, ist irregulär – ob Absicht vorliegt oder nicht, spielt dabei keine Rolle. Auch wenn ein Spieler mit der Hand oder dem Arm in Ballbesitz gelangt und sich dadurch einen klaren Vorteil verschafft – also beispielsweise anschließend ein Tor erzielt – muss dies in jedem Fall geahndet werden. Unabhängig von der Absicht liegt ebenso in der Regel ein Vergehen vor, wenn der Spieler seine Körperfläche unnatürlich vergrößert – etwa bei Armhaltung über Schulterhöhe. Es ist in der Regel kein Handspiel, wenn der Ball vom eigenen Körper oder vom Körper eines anderen Spielers an die Hand oder den Arm springt oder der Spieler sich im Fallen abstützt.

**Mauer:** Bei einem Freistoß in Tornähe dürfen sich die Spieler der ausführenden Mannschaft nicht mehr in die Mauer stellen. Sie müssen einen Meter Abstand halten. Vorausgesetzt: Die Mauer besteht aus drei oder mehr Abwehrspielern.

**Elfmeter:** Torhüter müssen bei Elfmeter nur noch mit einem Fuß die Torlinie berühren, nicht mehr mit beiden Füßen. Da der Spieler den Anlauf verzögern kann, ist es vertretbar, dass der Torhüter in Erwartung des Schusses einen Schritt machen darf.

**Freistoß:** Freistoße dürfen auch dann schnell ausgeführt werden, wenn der Schiedsrichter noch eine gelbe oder rote Karte zeigen will. Die Verwarnung kann er bei der nächsten Spielunterbrechung nachholen, um somit eine mögliche Torchance nicht zu verhindern.

**Münzwurf:** Bislang durfte der Gewinner des Münzwurfs die Seite auswählen, von der seine Mannschaft spielen wollte. Nun darf der Gewinner zwischen Seitenwahl und Anstoß wählen.

**Auswechslung:** Um Zeitspiel zu verhindern, muss der ausgewechselte Spieler fortan das Feld an der nächstmöglichen Linie verlassen – das kann Torlinie oder Seitenauslinie sein. Das Abklatschen mit dem Einwechselspieler in Höhe der Mittellinie wird damit seltener.

**Strafen:** Künftig wird es auch für Trainer und Offizielle an der Seitenlinie und auf der Ersatzbank bei Vergehen rote und gelbe Karten geben. Bislang wurden diese lediglich mündlich verwarnet oder des Innenraums verwiesen. Kann der Schuldige nicht ausgemacht werden, erhält automatisch der Trainer die Bestrafung. Handelt es sich um einen auf dem Spielfeld stehenden Spielertrainer, wird der nächstrangige, auf dem Spielbericht vermerkte Mannschaftenverantwortliche bestraft.

**Abstoß:** Bisher musste der Ball immer erst den Strafraum verlassen, ehe er von einem Mitspieler berührt werden durfte. Jetzt dürfen Mitspieler ihn auch im Strafraum annehmen. Der Ball ist im Spiel, sobald er mit dem Fuß gespielt wurde und sich eindeutig bewegt. Gegenspieler dürfen an den Ball, sobald dieser gespielt wurde, müssen sich zuvor aber außerhalb des Strafraums aufhalten. Dies gilt auch für einen Freistoß im eigenen Sechzehner.

**Schiedsrichter:** Der Schiedsrichter ist künftig nicht mehr „Luft“. Bislang lief die Partie einfach weiter, wenn der Unparteiische vom Ball getroffen wurde. Fortan gilt: Wird er angesprochen und ändert damit die Spielrichtung bzw. den Ballbesitz oder geht der Ball dadurch sogar ins Tor, gibt es Schiedsrichter-Ball.

**Schiedsrichter-Ball:** Es erhält künftig das Team den Ball vom Schiedsrichter, das zuletzt in Ballbesitz war.

